



LE SOURIRE DE CHIANG KHONG

WEIHNACHTEN 2015

Liebe Patinnen, Paten und Freunde

Kanjani und Ananya sind ungefähr 9 km von unserem ersten Kinderheim entfernt im Dorf Akha von Ban Neunsadouak geboren, wo Le Sourire eine Krippe für 2-5-Jährige eröffnet hatte.



Im Jahr 2001, nach dem Tod ihrer Mutter und während ihr Vater im Gefängnis sass, wurden die beiden Mädchen ihrer opiumsüchtigen Grossmutter anvertraut. Im Alter von zwei und vier Jahren waren sie sich selbst überlassen. Sie lebten in äusserster Armut, in unhygienischen und unbetreuten Verhältnissen und waren unterernährt.

Der Dorfvorsteher hat uns über diese dramatische Situation in Kenntnis gesetzt. Wir haben dieser Notlage eine Ende gesetzt, indem wir die beiden Kinder in unsere Krippe aufgenommen haben.

Im Januar 2002 sind Kanjani und Ananya ins Kinderheim Le Sourire gekommen, wo sie von den anderen Kindern – alle viel älter als sie selbst - liebevoll umsorgt wurden. Nachdem ihr Vater 2003 aus dem Gefängnis entlassen wurde, hat er seine Töchter mehrmals besucht. Da er jedoch mittellos war und sich deshalb nicht um sie kümmern konnte, machte er auch keine Anstalten, sie zu sich zu nehmen. Im Jahr 2004 haben wir vernommen, dass er verstorben sei. Von da an hat das Kinderheim die volle Verantwortung und Betreuung der beiden Waisenkinder Kanjani und Ananya übernommen. Sie gehören zu den ersten Kindern von Le Sourire!

Aber der Kampf um ihre Betreuung fing erst an. Ganz zufällig schien ihre mutmassliche Familie plötzlich gewachsen zu sein: mehrere Onkel und Cousins tauchten aus dem Nichts auf und interessierten sich für die beiden Mädchen! Verschiedene Male ist eine Gruppe von Männern mit düsteren Gesichtern und Drohgebärden bei uns erschienen und hat ihr sogenanntes Anrecht auf die Betreuung der Mädchen angemeldet. Als wir die zur Seite gedrängte Grossmutter und die eingeschüchterten, verängstigten Mädchen sahen, hatten wir nur noch eines im Sinn: Wir müssen kämpfen, damit wir Kanjani und Ananya beschützen können. Denn in Thailand wird überall Kinderhandel betrieben und ihre Papiere mussten dringend geregelt werden. Glücklicherweise verfügten wir über das Original ihrer Geburtsurkunde und die Sterbeurkunde ihres Vaters, womit es möglich wurde, die offiziellen Papiere zu beantragen, welche die Zugehörigkeit zu Le Sourire bescheinigten. Zudem haben wir erste Schritte für die Erlangung der thailändischen Staatsangehörigkeit unternommen.

Zurzeit sind die beiden jungen Frauen mit ihrer Ausbildung beschäftigt. Die 18-jährige Kanjani bereitet sich auf die Aufnahmeprüfung an der Universität für das Jahr 2016 vor. Sie will Anwältin werden. Im Anschluss an die guten Resultate, die sie beim Plädoyer-Wettbewerb erzielt hat, hat sie ein Richter der Stadt Thoeng unter seine Obhut genommen und ermutigt sie sehr, ihren bisher gewählten Weg weiterzuverfolgen. Die 16-jährige Ananya befindet sich im 4. Mittelschuljahr und interessiert sich sehr für die humanitäre Hilfe; sie wird sich dem sozialen Bereich zuwenden.

Wie alle Jugendlichen haben die beiden Mädchen Höhen und Tiefen erlebt und mussten ihren eigenen Platz unter den anderen Kindern unterschiedlicher Herkunft erobern, manchmal waren diese ihnen entgegengesetzt und oft mit einer schwierigen Vergangenheit belastet. Während Kanjani sehr schnell eine grosse Leidenschaft für die Literatur entwickelte, fühlte sich Ananya eher vom Grossziehen der Kinder angezogen und ist eine kleine Mutter für die ganz Kleinen geworden. Heute sind beide aufgeblüht, fröhlich, voller Humor, in Frieden mit sich selber. Sie sind verantwortungsvoll und entwickeln sich zu eigenständigen Persönlichkeiten.

Als Verantwortliche des Kinderheims sind wir besonders glücklich über die Entwicklung dieser beiden jungen Frauen. Es ist alles andere als einfach, in Thailand eine berufliche Karriere zu machen, wenn man aus einer ethnischen Minderheit stammt und noch weniger, wenn man eine Frau ist. Die Akhas, aus China stammend, werden als Bürger zweiter Klasse betrachtet und leben unter miserablen Bedingungen in den Hügeln des Nordens. Es ist deshalb eine grossartige Leistung, die thailändische Staatsangehörigkeit zu erlangen und einen Beruf ausüben zu können.

Wir möchten uns wiederum bei Ihnen, liebe Patinnen und Paten, für Ihre grosszügige und konstante Unterstützung bedanken, dank derer wir diesen jungen Menschen aus ihren hoffnungslosen Lebensumständen heraushelfen und ihnen eine Zukunft in Würde bieten können sowie die Möglichkeit, das was sie erfahren haben, weiterzugeben. Auch allen andern wohlwollenden Spenderinnen und Spendern möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Sie machen es möglich, dass wir unsere Unterstützung in den Schulen und Dörfern in unserer Umgebung noch ausweiten können.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr 2016.



Barbara Prapapone

LES ENFANTS DU TRIANGLE D'OR, der neue und sehr schöne Film von Claude Schauli, kann auf www.lesourire.ch angeschaut werden. Wenn Sie ihn zu Weihnachten gerne verschenken möchten, können Sie ihn als DVD bestellen. Die Details dazu finden Sie auf der Eingangsseite unserer Website.